



Der Trefflinger



**Nächstenliebe leben -
und wie schaut das bei uns aus?**

Liebe Trefflingerinnen und Trefflinger,

die Zeit verrinnt so schnell und Ostern steht vor der Tür. Ich stelle da die Frage: Wer ist Gott und wo ist er in der heutigen Welt und Zeit? Gottes Erscheinen wird von Licht, Strahlen und Glanz begleitet. - Sie wurden zu Synonymen für Gott selbst. „Ich bin das Licht der Welt“, sagt Jesus von sich. Hildegard von Bingen schreibt: „Der heilige Geist ist strahlendes und preisenswertes Leben, alles auferweckend und wiedererweckend.“

Wir sind geboren, um den Glanz Gottes zu offenbaren, der in uns lebt. Das ist der Kern unseres Auferstehungsglaubens: Ich bin erlöst - ich muss nichts mehr fürchten, denn ich weiß: ich werde nie tiefer fallen als in Gottes Hand. - Das ist mein Glaube! Dieser Glaube bereichert mich und schenkt mir Freude, Kraft und Hoffnung und bringt mich zum Strahlen.

Es wäre schön, wenn das auch für euch so wäre. Ein frohes, ein gesegnetes und glänzendes - strahlendes - Ostern wünsche ich euch. Euer



Franz Pamminer

Von Mensch zu Mensch, von Tür zu Tür

In ganz Österreich wurde heuer das 70. Jubiläum der Sternsingeraktion gefeiert. Auch bei uns in Treffling waren die Heiligen Drei Könige wieder unterwegs. Wir sind stolz, dass besonders viele Kinder mitgemacht haben und wir hatten auch wieder eine Erwachsenengruppe! Manche Gebiete konnten so etwas verkleinert werden, was für die jüngeren Kinder von Vorteil war.

Die Sternsinger bringen die Frohe Botschaft von Christi Geburt und verkünden, dass Jesus für alle Menschen da ist.

In Treffling konnten die Sternsinger sogar € 8.759,33 an Spenden sammeln.

Die Dreikönigsaktion unterstützt damit viele verschiedene Projekte in den Ländern des globalen Südens. Aus Anlass des Jubiläums hat auch Papst Franziskus den Sternsängern gratuliert, ihnen den Segen gewünscht und sie ermutigt, nicht nachzulassen. Danke den Kindern, allen in der Organisation und Ihnen für Ihre Spende!



Foto: S. Huber

Luisa, Lena und Sophie mit Begleiterin Tamara



Foto: Schöngrubner

Xaver, Emil und Paul

Mit einer Sendungsfeier in der Kirche wurde in den Tag gestartet.

Gesegnete Palmzweige

Rechtzeitig zu Palmsonntag werden in unserer Pfarrgemeinde wieder Palmbüsche gebunden und zum Verkauf angeboten. Gebunden wird am Freitag, 15. März und am Samstag, 16. März im Foyer des Pfarrsaals. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung! Kaufen können Sie die Palmbüsche hier, am Sonntag, 17. März und in der ganzen Woche bis zum Palmsonntag. (Apotheke, Fenzl)

Bitte um Ihre Druckkosten-Spende

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Pfarrzeitung durchblättern und lesen.

Sie können sich vorstellen, uns bei den Druckkosten ein wenig zu unterstützen?

Eine Zeitung kostet ca. 0,44 €. Wir erstellen 4 Ausgaben im Jahr. Vielleicht ist es Ihnen möglich, ein wenig aufzurunden (z.B. 5 oder 10 Euro) und so andere Exemplare mitzufinanzieren?

Jubelpaare

Sie sind seit 25, 40, 50, 60, 65 Jahren oder länger verheiratet?

Wir freuen uns mit Ihnen und laden Sie zu einem Festgottes-



Foto: A. Miesenböck

„Da nahmen sie Palmzweige, zogen hinaus und riefen: Hosianna!“ (Bibel)

Auf alle Fälle: Ein großes **Danke** für Ihre Spende!

IBAN:
AT63 3411 1000 0041 5000
Pfarre Treffl.Spen



Sie haben die Möglichkeit, diesen QR-Code zur Überweisung auf Ihr Konto weiterzugeben und diesen mit einer Banking App zu scannen.

dienst mit Segnung ein:
Ostermontag, 1. April 2024

Wir bitten um Anmeldung im Pfarrbüro bis Di., 26. März 2024

Aus der Redaktion

Nun also sind wir zur Pfarre Mühlviertel-Mitte geworden und das Seelsorgeteam übernimmt die Verantwortung für unsere Pfarrteilgemeinde. In dieser Ausgabe wird ein Bereich des Seelsorgeteams vorgestellt: der Bereich Soziales.

In den nächsten Ausgaben setzen wir mit den weiteren Bereichen fort. Unser Bischof sagte beim Festgottesdienst: "Arme, Kranke und Bedrängte in die Mitte unserer Gemeinschaft stellen". Für jede:n von uns tut es gut, wenn sich jemand sorgt, wenn einem der Rücken gestärkt wird in schwierigen Situationen, wenn man spürt: Ich muss nicht alles allein schaffen. Und jede:r von uns kann für andere da sein. Dann wird erfahrbar, was wir zu Ostern feiern: Das Leben, die Hoffnung, ist stärker als alles, was uns klein macht, stärker als der Tod.

Frohe Ostern!

Barbara Thielly,
Redaktionsleitung



Ein Amt für Liebe und Freude in der Pfarre

Bischof Manfred führte unseren Pfarrer und die Vorstände in ihr Amt ein

Am Sonntag, 28. Jänner 2024 war es soweit: Nach vielen Monaten der Umstrukturierung wurde für unsere neue Pfarre Mühlviertel-Mitte die Leitung von Bischof Manfred Scheuer in ihr neues Amt eingesetzt.

Es war ein festlicher Gottesdienst in der Pfarrkirche Gallneukirchen: Menschen aus allen zwölf bisherigen Pfarren waren gekommen, eine große Schar an Ministrant:innen war da und der Kirchenchor Gallneukirchen lud alle Mitfeiernden ein, mitzusingen und so die Feier durch Gesang und Gebet mitzutragen.

Bischof Manfred verlas gleich zu Beginn der Feier das Ernennungsdekret für Pfarrer Andreas Golatz, Pastoralvorstand Bruno Fröhlich und Wirtschaftsvorstand Thomas Forster.

In einem sehr dichten Moment nach der Predigt waren alle Mitfeiernden Zeugen, dass diese drei ihr Amt verwurzelt in unserem gemeinsamen Glauben beginnen: Zu dritt sprachen sie vor allen Anwesenden das Glaubensbekenntnis und setzten darunter auch ihre Unterschrift. Unserem Ortsbischof versprachen sie, dafür zu sorgen,

dass die frohe Botschaft des Evangeliums zeitgemäß verkündet, dass diese in Wort und Zeichen gefeiert und dass Arme, Kranke und Bedrängte in die Mitte der Gemeinschaft gestellt werden. Ihre Bereitschaft bekundeten sie dazu, wertschätzend mit allen Haupt- und



Bischof Manfred bei der Ernennung von Pfarrer Andreas Golatz, Bruno Fröhlich (2. v. li) und Thomas Forster (re).

zusammenzuarbeiten und die Sendung aller Getauften anzuerkennen und zu fördern, so dass unsere Kirche als eine mit den und für die Menschen in unserer Zeit wahrnehmbar sei.

Mit einem Handschlag durch den Bischof wurde die Bestellung als Pfarrer und als Vorstände bekräftigt, unterstützt vom Applaus aller Mitfeiernden. Alle Hauptamtlichen und Vertreter:innen der Ehrenamtlichen drückten ebenfalls per Handschlag ihre Bereitschaft

zur Zusammenarbeit zum Wohl aller aus. In Stille und dann durch die Worte unseres Bischofs beteten wir alle um Gottes Segen für unsere Verantwortlichen.

Diesen Segen brauchen sie, denn, so Bischof Manfred in seiner Predigt, es gibt große Herausforderungen: Da gilt es wahrzunehmen, dass vieles in der Kirche zusammenbrach, dass die christliche Welt sich wie ein ausgelaugter Boden zeigt. Doch der Ernüchterung und dem Gejammer dürfe man sich nicht überlassen (Papst Franziskus). Es gehe darum, die Liebe und Freude in unserer Pfarre spürbar zu machen. Dazu gehört, dass wir weitererzählen, was uns trägt, dass wir füreinander sorgen, beten und feiern und die Dankbarkeit nicht vergessen.

Auf das Feiern haben wir am Tag der Amtseinführung nicht vergessen: Nach dem Gottesdienst standen viele noch bei der Agape zusammen und in einem halben Jahr, am 22. September 2024 wird es nochmals ein größeres "Pfarrgründungsfest" geben.

Barbara Thielly

Freude am Helfen

Die Seelsorgeteam-Koordinatorinnen für den Bereich "Soziales" über ihre Aufgaben

Mit unserer neuen Pfarrstruktur gibt es nun auch ein "Seelsorgeteam". Es hat die Aufgabe, unsere Pfarrrteilgemeinde Treffling zu leiten. Darüber hinaus sorgen die Mitglieder für die Zusammenarbeit in unserer neuen, noch jungen Pfarre Mühlviertel-Mitte.

Unser Pfarrgemeinderat hat die Personen für das Seelsorgeteam benannt und am 21. April 2024 erhalten die Mitglieder des Seelsorgeteams für ihren Dienst die bischöfliche Beauftragung.

Das Seelsorgeteam aus Treffling besteht aus mehreren Personen, die in den nächsten Ausgaben mit ihren Aufgabebereichen vorgestellt werden. Den Anfang macht der Bereich "Soziales". Wir haben die Verantwortlichen gebeten, von ihren Aufgaben zu erzählen.

Martha Penkner und Gerda Mascher tragen in Treffling für den Bereich Soziales Verantwortung. Gemeinsam mit den anderen Seelsorgeteam-Koordinator:innen absolvieren sie gerade den diözesanen Einführungskurs. An zwei Kursmodulen werden dabei die vielfältigen Aufgaben der Caritas vorgestellt. Die Ausbildung zeige immer wieder,



Renate Schwarz, Martha Penkner und Gerda Mascher mit Spenden für drei Projekte

so "unsere" Teilnehmerinnen, wie notwendig es sei, offen zu bleiben für Neues. Auch für die Zusammenarbeit mit den anderen Pfarrgemeinden sind diese Kurstage interessant: Alle Caritas-Verantwortlichen aus der Pfarre Mühlviertel-Mitte lernen sich kennen. So wird es leichter möglich sein, Veranstaltungen gemeinsam zu planen und voneinander zu lernen. Diese Vernetzung schätzen alle sehr.

Konkret gliedert sich der Bereich Soziales bei uns in Treffling in mehrere Hauptaufgaben: Pfarrcaritas, Sternsingeraktion, Familienfasttag, Geburtstagsgratulationen, faires Handeln für weltweite Gerechtigkeit und weiteres.

Pfarrcaritas

Die Pfarrcaritas wird von Renate Schwarz und Gerda Mascher geleitet, die auch bisher schon dafür Verantwortung trugen. Dabei ist ihnen wichtig, transparent aufzuzeigen, wie geholfen wird.

Gerda Mascher und Renate Schwarz dazu:

"Auch im Jahr 2023 machte sich das Caritas-Team Gedanken, wer unsere Hilfe gebrauchen könnte. Die Basis unserer Überlegungen und Hilfestellungen war das Einbeziehen unserer Pfarre, ein Großteil der finanziellen Unterstützung sollte in unserer näheren Umgebung bleiben. Wichtig war uns, dass sie dort ankommt, wo sie gebraucht wird.

Somit ergaben sich für unsere Spenden folgende Einrichtungen:

Ein Teil ging an unser Seniorenheim: Mit dem Kauf von Demenzdecken und -puppen, die das Gewicht eines echten Kleinkindes haben, konnten wir dem Pflegeteam und den Bewohner:innen eine große Freude machen. Des Weiteren wurde „Hands up for down“, ein gemeinnütziger Verein im Waldviertel, der sich für Menschen mit Downsyndrom einsetzt, unterstützt. Der Verein engagiert sich für Inklusion, v.a. am Arbeitsmarkt und organisiert Vorträge.

Der dritte Teil unserer Hilfe ging ins Ausland: Mit „Weihnachten in der Schuhschachtel“ konnten wir den Kindern in Rumänien, Moldawien und der Ukraine eine kleine Überraschung bereiten, wobei die Pakete in unserer Pfarrgemeinde zusammengestellt wurden.

Aber auch für Betroffene in unserer Umgebung, die momentan aus ihrem Lebensrhythmus gerissen wurden, gaben wir eine Soforthilfe, jeweils mit der Bedingung, auf sich selbst zu schauen und sich selbst Gutes zu tun.



Poldi, Renate, Doris und Gerda mit der köstlichsten Form der Spendensammlung.

Wir nehmen gerne Anregungen entgegen, wen wir unterstützen können. Dadurch, dass wir mit anderen Organisationen vernetzt sind, können wir bei größeren Beträgen Hilfesuchende an weitere Organisationen verweisen.“

Die Pfarrcaritas erhält ihre finanziellen Mitteln durch Aktionen wie den Kekserlmarkt bzw. durch Spenden. Darauf ist sie angewiesen und auf die vielen helfenden Ehrenamtlichen. Das Team arbeitet schon jetzt sehr gut zusammen, aber es ist froh, wenn mehr Menschen mitarbeiten wollen. Die Möglichkeiten der Pfarrcaritas können sich nur nach den vorhandenen Ressourcen richten: mal mehr, mal weniger. „Erzwingen könne man da nichts“, betonen die Verantwortlichen.

Dreikönigsaktion

Zum Bereich Soziales zählt auch die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar. Viele Kinder und Erwachsene machen jährlich beim Sternsingen mit. Im Hintergrund gilt es, die Gewänder vorzubereiten, die Gruppen einzuteilen, Lieder zu lernen und die „Könige“ zu versorgen. Die Freude am Gelingen dieser Aktion ist immer mehrfach: Bei den Kindern, die viel erleben, bei den besuchten Haushalten, denen Segen gewünscht wird und bei den unterstützten Menschen in den Ländern des globalen Südens.

Aktion Familienfasttag

In die Fastenzeit fällt eine weitere Aktion, der Familienfasttag der katholischen Frauenbewegung. „Teilen spendet Zukunft“, lautet das Motto der Aktion Familienfasttag. Wir werden eingeladen, an einem Tag in der Fastenzeit nur eine einfache Mahlzeit zu essen und als Akt der Solidarität das so Ersparte zu spenden. Ganz konkret werden in unserer Pfarrteilgemeinde immer an einem der Fastensonntage viele Suppen angeboten und zugleich wird über die geförderten Projekte der Aktion Familienfasttag informiert.

Es werden besonders benachteiligte Bevölkerungsgruppen und Frauenprojekte in den Ländern des Südens unterstützt.

Faire Produkte

In unserer Pfarrgemeinde werden vielfach fair gehandelte Produkte verwendet: Beim Pfarrcafé, als Geschenke für die Ministrant:innen, zum Verkauf am Sonntag. Auch damit unterstützen wir Kleinbauern und -bäuerinnen in den ärmsten Gegenden der Welt, indem sie eine gerechtere Bezahlung für ihre Produkte erhalten.

Geburtstagsgratulationen

Dass wir aufeinander achten, ist wesentlich für den Bereich Soziales. Deshalb gibt es auch Geburtstagsgratulationen, um die sich eine Gruppe von Ehrenamtlichen angenommen hat. Gerne gratulieren sie beim 80., 85., 90. Geburtstag und danach jedes Jahr. Es ergeben sich dabei nette Gespräche und es ist eine Freude, Kontakte zu pflegen oder neu zu knüpfen.

Mit diesen vielen Aufgaben (und mehr) hat der Bereich Soziales in unserer Pfarrgemeinde zu tun. Martha Penkner betont: „Es gibt nicht nur die materielle Not. Es gibt auch viel Einsamkeit!“



Foto: Eva Giritzer. Demenzpuppen für die Menschen im Seniorenheim.

Miteinander reden, gut miteinander kommunizieren - ein Prinzip, das für alle im Bereich Soziales ganz wichtig ist. Auch deshalb, weil die Umstrukturierung unserer Pfarre ein Prozess ist, der viel Unsicherheit mit sich bringt. Dabei können Fehler geschehen und da braucht es eine gute Fehlerkultur. Martha fügt an: „Die ehrenamtliche Arbeit soll allen Freude machen. Es ist uns daher wichtig, dass wir uns als Ehrenamtliche nicht überfordern und uns die Aufgaben gut aufteilen.“

Und warum engagiert man sich eigentlich für Soziales? „Weil wir Menschen soziale Wesen sind, wir viel in der Gemeinschaft



Aufgepasst!
Dieses Jahr ist unser Pfarrfest eine Stunde und einen Tag früher.

TRIEFF
DAME

und voneinander lernen und es eine sinnvolle Aufgabe ist“, so Gerda.

Nora Tödttling-Musenbichler, neue Präsidentin der Caritas Österreich:

„Es ist unsere gemeinsame Verantwortung, besonders auch auf jene zu achten, die oft überhört werden – Menschen in Not und Menschen am Rand unserer Gesellschaft.“

IM KREUZGANG DER NACHT

In der Fastenzeit gehen wir mit der Packlast des Jahres hinein in die ausgelegten Länder und Wüsten unseres Lebens. Wir bleiben stehen und wir legen das Schwere und das Leichte nieder. Wir denken nach über Berge, Täler, Schatten, Licht und Irrgewitter der vergangenen Tage. Wir suchen leise zu werden und weit. Wir wenden uns ein, um im Geist unseres Glaubens Jesus zu folgen, der da zum Tode verurteilt wurde, der mehrmals fällt im Leiden und das Schweißtuch nimmt. Wer ist Veronika? Jesus wird seiner Kleider beraubt, wird ans Kreuz genagelt und stirbt aus der Welt.

In der Fastenzeit wollen wir still werden, wir fächern uns auf in Gottes Namen und suchen in uns. Wer leise wird, um Gott zu rufen, der wird in der Stille seines Hauses die Heiligen reden hören. Wir knien unter dem Kreuz, wir beugen uns nach vorne und sehen in den Spiegel der großen Seele.

In der Passion und im Leiden erkennen wir uns in den Kleidern Christi. Wir tragen am Leib Armut und Not. Uns kleidet der Zweifel und das Leben beschlägt uns bei Tag und bei Nacht. Wir wenden uns und winden den Körper in den Händen der Zeit. Weil wir Mensch sind, sind wir klein und blind ge-



worden im Sehen: „Mein Vater, warum hast du mich verlassen“, rufen wir und hören. Wir tasten im Dunkeln und suchen Gott, um uns zu heilen im Licht der Barmherzigkeit.

Wo ist Veronika?

Weil wir aus dem Licht kommen und mit dem Licht gehen und Licht sind und weil wir uns in der großen Weltenseele wissen, kehren wir uns Jahr für Jahr aus und reinigen uns von den schlechten Dingen des Jahres. Weil wir Mensch sind, fehlen wir, weil wir Mensch sind, scheitern wir, weil wir Mensch sind, verletzen, kränken und belasten wir und weil wir Mensch sind und im Geist Gottes sichtbar werden, erkennen wir die Kontur und die Spur unseres Seins. Wir bleiben stehen, wir schauen und erkennen die Schattenstriche unserer Schuhe. Wo wir

uns suchen, finden wir Gott und wir gehen hinein in die Gärten und Hänge der Nacht. Wo Gott ist, da sind wir getragen und mit Liebe verwoben. Mit aufgeklärten Augen und mit gewecktem Verstand reichen wir unseren Brüdern und Schwestern die Hand und zeugen das Leuchten hinter der Welt.

Wir falten die Hände, wir fasten und beten unter dem Kreuz Jesu Christi und am Tisch des Herrn. Wir versammeln uns mit Menschen in der tiefen Nacht unserer Herzen und vollenden und schließen den Kreis des Leidens im Aufgang und in der Auferstehung des Herrn. Wir fasten und beten, um uns auszuräumen und hell zu machen für das Fest unseres Heils und unseres Herrn.

Wir gehen von Ewigkeit zu Ewigkeit in der Liebe.

Wir grüßen Veronika und geben Zeugnis.

Andrea Miesenböck

kultik | 50 um 7

Heiratslieder & Liebesgeschichten

Am 28. April 2024 um 19:00 Uhr bezaubern der Kirchenchor Alberndorf und der AHZ-Chor Treffling mit Heiratsliedern & Liebesgeschichten die Besucher:innen der Pfarrkirche Treffling.

Es ist eine neuerliche Zusammenarbeit zwischen dem Kirchenchor Alberndorf und dem AHZ-Chor Treffling: Sie singen diesmal Lieder in Arrangements von ihren Chorleitern Matthias Schinagl und Ingmar Freudenthaler, die sie sonst nur zu Hochzeiten singen. Dazu gibt es von Judith Moser-Hofstadler ausgewählte Texte rund um die Heirat von damals und heute.

Freuen Sie sich auf einen Abend rund ums Heiraten und um die Liebe.

Eintritt: freiwillige Spende

Krimi-Lesung & Musik. Ein Rückblick
Am 10. März 2024 war mit Thomas Baum und der Band ANDAKAWA, Krimi-Stimmung in Treffling angesagt.

Ein hitziger Kommissar, ein eiskaltes Verbrechen und eine unsichtbare Bedrohung: Wenn Geld mehr wert ist als das Leben, wem kannst du dann noch vertrauen?

Bereits zum fünften Mal ließ der Linzer Autor Thomas Baum („Tatort, „In 3 Tagen bist du tot“, ...) seinen mürrischen und impulsiven Kommissar Robert Worschädli in und um die oberösterreichische Hauptstadt ermitteln. Musikalisch untermalt wurde die Krimi-Lesung von der oberösterreichischen Band ANDAKAWA.



Foto: © AHZ-Chor



Foto: © Thomas Baum

Impressum - Herausgeber:

Röm. Kath. Pfarrteilgemeinde Treffling
Pfarrte Mühlfeld Mitte
Kirchenplatz 1, 4209 Engerwitzdorf
Tel.Nr.: 0 72 35 -50 737
pfarre.treffling@dioezese-linz.at
www.dioezese-linz.at/treffling
Infos auch über WhatsApp
Pfarrbüro:
Di und Fr 9:00 - 11:00
Do 15:30 - 17:30

Redaktion:

Barbara Thielly, Christian Schobesberger,
Andrea Miesenböck

Layout:

Christian Schöngruber

Druck:

Kontext Druckerei GmbH

Foto S. 3: Diözese Linz/Appenzeller



Druckprodukt mit finanziellem

Klimabeitrag

ClimatePartner.com/12538-2402-1001



Beauftragt für die Jugend in Mühlviertel-Mitte



Robin Tachella und Jakob Wintzhammer waren natürlich auch bei der Amtseinführungsfeier

und plaudern hier mit unserem Bischof. Beide sind Beauftragte für die Jugendpastoral in der Pfarre Mühlviertel-Mitte. Robin ist außerdem Leiter unseres Jugendzentrums JET. Bei der Firmvorbereitung bringen sie sich bei der Organisation der Pat:innen-Wanderung und des Firmwochenendes ein.



Robin (li) und Jakob (3. v. li) mit unserem Bischof

Firmvorbereitung 2024

Am 4. Februar hat für 23 Firmkandidatinnen und -kandidaten die Vorbereitung auf die heurige Firmung mit einem Festgottesdienst und dem Firmstart begonnen. Bis zum Samstag, den 25. Mai, wo ihnen um 16 Uhr in unserer Pfarrkirche Generalvikar DDr. Severin Lederhilger das Sakrament der Firmung spenden wird, steht ihnen ein abwechslungsreiches Programm bevor: die SpiriNight im Linzer Mariendom am 20. April, wo sie mit mehr als 1.000 anderen Firmlingen aus Oberösterreich einen erlebnisreichen und aufregenden Nachmittag/

Abend erleben werden. Ein „DU in der Pfarre“, wo sie miterleben sollen, was sich so alles in unserer Pfarrgemeinde abspielt. Das Firmwochenende am 3.-5. Mai in Seitenstetten, wo wir uns intensiver, aber auch auf unterhaltsame und spielerische Weise mit der Firmung und dem Heiligen Geist auseinandersetzen werden und eine ganz persönliche Wanderung mit dem eigenen Paten bzw. der Patin bilden die Eckpunkte dieser Vorbereitung.



Firmung Treffling

Das Firmtteam freut sich auf das Miteinander!

Termine

Kreuzwegandacht, Mittwoch, 13. März,
19:00 Uhr, Gestaltung durch die Frauengruppe
Buß- und Versöhnungsfeier, Freitag, 22. März,
19:00 Uhr

Palmsonntag, 24. März
09:30 Uhr Messe mit Palmbuschenweihe am Ortsplatz

Gründonnerstag, 28. März
19:00 Uhr Wort-Gottes-Feier mit dem AHZ-Chor

Karfreitag, 29. März
19:00 Uhr Karfreitagsliturgie, Passionsbericht, Kreuzenthüllung,
Gebet vor dem Kreuz

Ostersonntag, 31. März
5:00 Uhr Auferstehungsfeier, Messe mit dem AHZ-Chor
9:30 Uhr Österliche Wort-Gottes-Feier mit Kommunionsspendung.
Einladung an alle Kinder (Schepperl-Gottesdienst)

Ostermontag, 01. April
09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit den Ehejubilaren
(bitte um Anmeldung im Pfarrbüro)

Sonntag, 21. April Beauftragungsfeier des Seelsorgeteams
09:30 Uhr Messe mit dem AHZ-Chor (anschließend Agape)

Sonntag, 28. April
09:30 Uhr Erstkommunion der VS Mittertreffling

Pfingstsonntag, 19. Mai mit Pfarrfest
09:30 Uhr Wort-Gottes-Feier mit dem AHZ-Chor
mit Neukomposition „Dein Wehen, Geist in Gott“
Kunstprojekt - Pfingsttuch unter Anwesenheit der Künstlerin
Anna Maria Brandstätter

Pfingstmontag, 20. Mai
09:30 Uhr Messe

Erzählcafe Spätlese:

4. April, 2. Mai, 6. Juni
von 14:30 Uhr bis 16:30 Uhr

Anika Schöffl,
Katzgraben Straße

aus unserer
Gemeinschaft
sind verstorben

Maria Walter,
Prager Bundesstraße 16, im 86. Lj.

Sophie Raml,
Trefflinger Allee 8, im 85. Lj.

Josef Kneidinger,
Alte Linzer Straße, im 98. Lj.

Maria Praher,
Asangerweg 4, im 88. Lj.

Dr. Christian Bergmann,
Oberer Rosenhain 7, im 74. Lj.

Friederike Wolfsjäger,
Katsdorfer Straße 16, im 83. Lj.

Aloisia Krump,
Hausfeld 7, im 87. Lj.

Margarete Duzendorfer,
Trefflinger Allee 8, im 84. Lj.

Richard Ruep,
Libellenweg 13, im 85. Lj.

Josef Moser,
Annagasse 2, im 81. Lj.

Elfriede Peham,
Trefflinger Allee 8, im 98. Lj.

Adolf Walter,
Prager Bundesstraße 16, im 86. Lj.

Elfriede Priglinger,
Trefflinger Allee 8, im 67. Lj.

Margarete Gierlinger,
Trefflinger Allee 8, im 91. Lj.

MEDI-TATION

12

Ich mache mich weit
und still
Ich mache mich frei
und verdichte
Ich schweige, bete und faste
Mir ist ganz leise
im Nachklang der abgehalfterten Zeit
und mir ist
als zögen die Himmel sanft
einen Faden Licht
aus Gottes Kleid.

Andrea Miesenböck



©ICS - images ChristianSchobesberger